Eugenio Verra

Volk/popolo: Die Verwendung eines populistischen Begriffs bei der deutschen AfD und dem italienischen M5S

1 Einleitung

Der Populismus hat sich in den letzten Jahren auf der politischen Bühne stark durchgesetzt und ist demnach heute zu einem wichtigen Untersuchungsthema geworden, nicht nur aus soziologischer und politologischer, sondern auch aus philosophischer, kommunikations- und sprachwissenschaftlicher Perspektive. Da es sich beim Populismus wesentlich um ein kommunikatives Phänomen handelt (vgl. Busacchi 2019, 9), haben Sprachwissenschaftler die Sprache populistischer Parteien analysiert und die Eigenschaften der populistischen Rhetorik bzw. Sprachverwendung sowie ihre Implikationen wurden inzwischen mehrfach beschrieben.¹ Insbesondere rechtspopulistische Parteien haben sich als sprachwissenschaftlich interessant erwiesen, weil es ihnen oft gelingt, „die Grenze des Sagbaren“ (vgl. Niehr 2017b, Rütter 2018) zu verschieben. Sehr bekannte Beispiele sind der *Front National* in Frankreich oder die *Freiheitliche Partei Österreichs* in Österreich.²

In Italien haben sich die *Lega Nord (LN)*, *Forza Italia*, *Fratelli d'Italia* und das *MoVimento 5 Stelle (M5S)*³ als populistische Akteure etabliert⁴ sowie in Deutschland die *Alternative für Deutschland (AfD)*. Im deutschsprachigen Raum stehen die Analysen über diese letzte Partei heraus, die ihren Fokus auf verschiedene Aspekte gelegt haben, wie z.B. öffentliche Reden (vgl. Gür-Şeker 2019), linguistische Strategien im *Grundsatzprogramm* (vgl. Kämper 2017) oder in *Landtagswahlkämpfen* (vgl. Arenskrieger 2019); einige Forschungsbeiträge sind auch kontrastiv ausgerichtet, wie z.B. Gannuscio (2019), der einen Vergleich zwischen der AfD und der LN aufstellt. Das M5S wurde hingegen oft historisch, politologisch oder kommunikationswissenschaftlich betrachtet (vgl. u.a. Schröter 2016, Andretta/Albertini 2018,

1 Die Beispiele in dieser Hinsicht sind zahlreich und zu viele, als dass man sie hier vollständig auflisten könnte. Um einige der in diesem Beitrag zitierten Publikationen anzudeuten, sei an Reisigl (2008), Wodak (2015), Gannuscio (2019) und Gür-Şeker (2019) erinnert.

2 Vgl. hier u.a. Wodak (2015), Niehr/Reissen-Kosch (2018) oder Flinz (2019).

3 In deutschsprachigen Ländern hört und liest man auch oft *Fünf-Sterne-Bewegung* (vgl. z.B. www.duden.de/rechtschreibung/Fuenf_Sterne_Bewegung [zuletzt abgerufen: 07.07.2020]); in diesem Beitrag wird jedoch die Abkürzung bevorzugt, die der originellen italienischen Form entspricht (vgl. auch Argenta 2019).

4 Vgl. dazu u.a. Cedroni (2014), Schwörer (2016) und Battel (2018).